

Inhalt

Vorwort zur Neuauflage	5
Einleitung	7
I. GRUNDRHYTHMUS	
1. Zur Methode (Quantität und Qualität)	11
2. Die grundlegenden Befunde	13
3. Zur Klärung der Rhythmusbegriffe	19
a) Der periodische Rhythmus	20
b) Der polare Rhythmus (statische und dynamische Polarität)	26
4. Der Grundrhythmus als polarer Rhythmus	28
5. Die Bedeutung des Grundrhythmus	34
6. Die Doppelwertigkeit der Schriftmerkmale	46
a) Schriftmerkmale als quantitative Befunde	46
b) Die Erscheinungsqualität der Quantität	47
c) Integration	52
II. PERSÖNLICHKEIT IN DER HANDSCHRIFT	
1. Das Ich in den Persönlichkeitswerten	59
2. Zum Persönlichkeitsbegriff	62
3. Polarität und Steigerung (Goethe)	64
4. Persönlichkeitsunterschiede	68
a) Ausgangspositionen (Bildungsstufen)	68
b) Denkanlagen (Intelligenz)	75
c) Leitbilder	82
5. Der kosmische Persönlichkeitswertmaßstab	91
III. ZUSAMMENFASSUNG	
97	
Schriftbeispiele	105
Anmerkungen	137
Berichtigungen und Hinweis	164
Quellennachweis der Schriftbeispiele	166
IV. NACHTRAG	
1. Einleitung	167
2. Form, Formniveau, Rhythmus bei L. Klages	170
3. Form, Rhythmus und Wertung bei Robert Heiss und Inge Strauch	176
4. Der Gestaltungsrhythmus (Heiss/Strauch) und der Grundrhythmus (Wieser)	195
Literaturverzeichnis	201
Namenregister	203
Sachregister	204